

## Jugendarbeit geht weiter!“ – Angebot zum Austausch in der Corona-Zeit: Ferienprogramm & Gruppenstunden

07. MAI 2020 VIA ZOOM-MEETING (16-18 UHR)

**Moderation:** Maria Tramountani (LJR - Hauptmoderation), Vera Rössiger und Caroline Zielbauer (LJR und SKJB – Technik Support)

**Protokoll:** Gerlinde Röhm (LJR) und andere

**Teilnehmende: 86 TN**

Anwesend vom Landesjugendring: Maria Tramountani; Thomas Schmidt; Vera Rössiger; Annika Griesinger; Gerlinde Röhm; Karoline Gollmer;

Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg: Caroline Zielbauer

### Vorab – Technik-Info

Vera Rössiger begrüßt alle, die noch nicht mit Zoom vertraut sind und führt in die Funktionen ein: Mikrofon ein-/ausschalten, Reaktionen, Chat nutzen, Telefonnummer bei technischen Fragen

Sie stehen während der gesamten Veranstaltung für technische Fragen via Chat-Funktion oder telefonisch zur Verfügung.

### 16:00 – Begrüßung

Maria begrüßt alle, freut sich über die große Zahl an Teilnehmenden. Sie stellt sich vor und begrüßt die Referent\*innen. Das Protokoll der Veranstaltung wird auf der Homepage des LJR verlinkt.

### Einführung in Technikfunktionen und Methoden

Chat: Ausrufezeichen ist Handmeldung

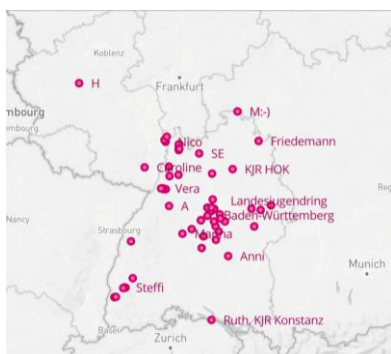
Während der Konferenz werden in einem „zumpad“ Konferenz-Links geteilt.

<https://zumpad.zum.de/p/JAgehtweiter>

Maria erläutert Tinymap als Tool zum online Kennenlernen. Die TN markieren woher sie kommen.

[http://tinymap.website/?layer=JAgehtweiter\\_2020&secretkey=JAgehtweiter\\_2020](http://tinymap.website/?layer=JAgehtweiter_2020&secretkey=JAgehtweiter_2020)

Es funktioniert nicht bei allen, ergibt aber eine nette Übersicht der TN:



### Infos zum Ablauf

Im Zentrum der Konferenz stehen Fragen nach Umsetzungsmöglichkeiten von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in Pfingst- und Sommerferien sowie der aktuellen Gestaltungsmöglichkeiten von Gruppenstunden. Wie können bestehende Pläne noch gerettet werden und wie lassen sich neue Formate für die kommende Zeit entwickeln.

Nach vier kurzen Input-Referaten werden die TN sich in vier Untergruppen aufteilen, um in kleiner Runde den jeweiligen Input vertieft diskutieren zu können. Abschließend werden die Diskussionen im Plenum zusammengefasst. Am Ende werden weitere Themen für zukünftige Treffen gesammelt. Wer Lust auf After Work Gespräche hat, bleibt danach einfach im Zoom-Raum.

### Input

#### Cyrrill Schwarz vom ejw

Er leitet im ejw das Freizeitreferat und ist zuständig für Jugendreisen. Nach dem Motto „Aus der Not eine Tugend machen“ und auch 2020 Freizeiten anbieten zu können, haben Hauptamtliche und BFDlerinnen der Landesstelle des EJW in Zusammenarbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen aus CVJM, Bezirks- und Ortsjugendwerken schon Ende April begonnen, attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln. Diese könnten unter der Federführung der Orte und Bezirke vor Ort stattfinden, falls die In- und Auslandsfreizeiten im Sommer in der gewohnten Form nicht durchführbar sind. Zusätzlich gibt es unter dem Stichwort „Summer-Spirit“ Angebote für junge Erwachsene. Das EJW verfolgt mit dem 5-Sterne-Programm ein klares Ziel. Es will das Know-How seiner Mitarbeitenden sowie deren Leidenschaft und Kreativität für die Jugendarbeit vor Ort einsetzen. Damit der Sommer 2020 trotz Corona für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein Highlight und ein 5-Sterne-Erlebnis wird.

#### Kleingruppen statt Großfreizeiten

Die Angebote sind bereits ausgearbeitet und wären unter den derzeit vorgegebenen Corona-Sicherheits-Maßnahmen durchführbar. Sie bauen im Bereich der Kinder und Jugendlichen auf einem örtlichen Kleingruppensystem auf, das nachvollziehbare Infektionsketten garantiert. Fünf bis zehn Kinder oder Jugendliche – je nach aktueller Corona-Verordnung in den Sommerferien – bilden zusammen mit ein bis zwei Mitarbeitenden die Woche hindurch eine feste Gruppe.

Der Kern dieser Sommerangebote basiert so wenig wie möglich auf online-Formaten. Ganz bewusst soll ein Kontrast zum Unterricht zuhause vor dem Bildschirm und zu den guten, digitalen Angeboten gesetzt werden, die in den letzten Wochen entstanden sind.

### Ein Fünf-Sterne-Programm

Um dies zu verwirklichen bietet die EJW-Landesstelle Orten, Bezirken und CVJM im Interesse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein 5-Sterne-Unterstützungs-Programm. Es ist frei verfügbar, sodass die Angebote unter lokaler Verantwortung durchgeführt werden können.

- **Für Kinder** zwei vorbereitete Ferienwochen-Konzepte – im Baukastensystem. Sie sind dadurch innerhalb der gesamten Sommerferien für Orte, Bezirke und CVJM flexibel einsetzbar.
- **Für Jugendliche** Auch für die 13- bis 17-Jährigen gibt es zwei Ferienwochen-Konzepte, jeweils von Sonntag bis Freitag, die im Wechselrhythmus vom 9. bis 28. August 2020 live durchgeführt werden. Das EJW liefert auch hier eine Tagesstruktur, Ideen, Hilfestellungen, einen inhaltlichen roten Faden und die entsprechenden geistlichen Impulse. Der Live-Charakter ermöglicht Live-Schaltungen und Interaktionen. Übertragen aus einer kleinen Wohngemeinschaft wird über alle räumliche Distanzen hinweg ein Zusammengehörigkeitsgefühl erzeugt. So entsteht gefühlt die vielleicht größte Sommerfreizeit Deutschlands.
- **Für junge Erwachsene** „Summer-Spirit“ findet nach derzeitiger Planung an mehreren Abenden in den Sommerferien statt. Diese kreativen Abende stellen so etwas wie ein geistlicher Sommerabend-Impuls dar.
- **Check-Listen und Ideenpool** Für CVJM, Orts- und Bezirksjugendwerke, die eine Kleingruppen-Sommerfreizeit anbieten wollen, gibt es zusätzlich hilfreiche Checklisten und einen Ideenpool mit Tages- oder Mehrtagesformaten, die unter den aktuellen Corona-Auflagen selbständig vor Ort durchgeführt werden können.
- **Kostenlos** All das wird bis in die Details ausgearbeitet und den CVJM, Orts- und Bezirksjugendwerken, sowie den Kirchengemeinden in Baden und Württemberg kostenlos zur Verfügung gestellt.

### **Edna Sihler vom BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder):**

Als feststand, dass vorerst alle Treffen ausfallen, wollten die Jugendlichen des BdP (Stamm Adler Karlsruhe) eine Alternative. Auf Vorschlag eines Jugendlichen wurde in Discord <https://discord.com/> ein virtuelles Zeltlager, „kleine Zelte“ für Gruppen und „großes Gesamt-Aufenthaltszelt“ eingerichtet.

Gruppenstunden finden jetzt im Aufenthaltszelt (Dienstag 2-3 Stunden) statt, an Donnerstagen finden Spieleabend statt. An Wochenenden wird virtuell gemeinsam gefrühstückt. Jede Woche finden Aktionen statt wie: Kochen, Challenge, „Spazieren“, „Escape Room“.

Probleme: Der Anspruch, alle 40 Stammesmitglieder zusammenzuhalten – ließ sich nicht umsetzen. Mit vielen Menschen in einem Sprachkanal wie „Discord“ zu sein, ist sehr anstrengend und bleibt eher oberflächlich. Alles was tiefer gehen soll, ist schwierig (Gestik fällt weg...)

Jüngere Mitglieder finden Discord teilweise gruslig und manche älteren Mitglieder wollen es auch nicht nutzen. Man kann über Sprachkanäle auch nicht zusammen singen. Alles dauert länger in der Planung und in der Umsetzung (mal geht was nicht, mal versteht jemand was nicht...).

Die Gruppe experimentiert einfach weiter, Jugendliche organisieren derzeit auch online Brettspielwelt und andere Online-Spiele.

Plan: ein „Pfingstlager“ im digitalen Zeltplatz organisieren

Bisherige Ideen: morgens und abends treffen sich alle online. Morgens machen sie einen Energizer und abends beenden sie gemeinsam den Tag mit einer Geschichte (die sich über die ganze Zeit zieht und den jeweiligen Tagesablauf einbezieht).

Die Jugendlichen werden ermutigt mit der Isomatte irgendwo zu schlafen – nicht im eigenen Bett - damit das Camp-Gefühl aufkommen kann. Aktivitäten: Spaziergänge planen, „gemeinsam“ kochen und essen.

Anmerkung: Karo Gollmer empfiehlt aus Gründen des Datenschutzes statt Discord z.B. Teamspeak verwenden [www.teamspeak.com](http://www.teamspeak.com)

**Lena Blatt von der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft:**

Sie arbeitet im Jugendhaus Feuerbach und stellt die Plattform <https://www.ideenwerkstadt.net/>

Die Seite gab es schon, sie wird aber seit März unter dem Motto: „Mir bleibt dr’hoim - IdeenWerkstatt @home“ eigens für die „Corona-Zeit“ genutzt. Seither sind 400 Angebote online, die von den Einrichtungen eingereicht wurden. Jugendhäuser haben meist ein anderes Klientel als Verbände. Die Zielgruppe der Homepage sind daher v.a. auch die Eltern der Besucher\*innen.

Die Seite bietet ein umfangreiches Programm in den Kategorien:

- Mitmachen
- Selbermachen
- Challenges
- Beratung (Schulsozialarbeiter, Notnummer für Kinder und für Eltern – demnächst mehrsprachig)

Im Programm sind z.B. der Live-stream des ITFS (Trickfilmfest) // Tools zu Umfragen (richten sich v.a. an die Eltern) // eine Klickmediathek der Einrichtungen („Tanz mit“ ... )

Die Seite bietet daher viele methodische Anregungen auch für Gruppenstunden und Freizeiten von Verbänden.

**Nico Alt vom LJR Vorstand zum geplanten Positionspapier des LJR:**

Wie andere LJRe bezieht auch der LJR Baden-Württemberg Position zur aktuellen Situation für Kinder und Jugendliche. Eine Pressemitteilung geht raus, darin spricht sich der LJR gegen die Ausweitung von Schulangeboten in den Sommerferien aus.

Der Vorstand ist in Kommunikation mit dem Sozialministerium und der Politik und erarbeitet derzeit einen Appell an die Regierung. Fokus: „Das brauchen wir damit unsere Angebote im Sommer gut gemacht werden können.“ Der LJR will darin aufzeigen, unter welchen Bedingungen Jugendarbeit „pandemiegerecht“ angeboten werden kann. In der vertiefenden Untergruppe wird es um die Frage gehen: Was sollte aus eurer Sicht notwendiger Weise im Papier stehen?

## Diskussion in Untergruppen mit den Inputgeber\*innen

### **Untergruppe „5 Sterne für den Sommer 2020“ mit Cyrill Schwarz EJW**

*Protokoll: AGr*

- Es gab eine große Übereinstimmung in der Gruppe, Empfehlungen zu geben, Freizeiten erst einmal so lange wie möglich zu halten, vor allem auch aufgrund der Stornokosten.
- Freizeiten sollen nicht ersatzlos abgesagt werden, sondern den Familien und Kindern soll eine Alternative angeboten werden.
- Es wird eine Art Sinnkrise bei den Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen wahrgenommen, sowie eine hohe Frustration. Oftmals sind Freizeiten jahrelang ähnlich abgelaufen und es fällt den meisten schwer die Konzepte jetzt umzudenken.
- Es ist in diesen Zeiten wichtig, Kolleg\*innen zu ermutigen und zu überzeugen, Alternativprogramme anzubieten und zu erarbeiten und die Herausforderung gemeinsam anzunehmen.
- Es wird ein riesen Bedarf im Sommer erwartet!
- Der Schwerpunkt soll im Sommer auf direkte Begegnungen in 5er-Gruppen gelegt werden, da Onlineangebote gerade nicht mehr gut angenommen werden.
- Wenn Onlineaktionen und Angebote stattfinden, dann müssen diese professionell aufgebaut sein und die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt abholen (z.B. YouTube-Style)

### **Untergruppe „Positionspapier“ mit Nico Alt**

*Protokoll: TS*

Leitfrage: was sollte aus eurer Sicht notwendiger Weise im Papier stehen?

Es braucht sicherlich ein schlüssiges Hygienekonzept um überhaupt bestimmte Angebote ermöglichen zu können. Dazu braucht es aktive Hilfe und Unterstützung, damit die Verbände mit der Konzeptentwicklung und -umsetzung nicht allein gelassen werden.

Freizeitprogramme könnten auch dadurch ermöglicht werden, dass für Gruppen und Leitungen Testverfahren möglich werden (Analog zum Spitzenfußball). Die fehlenden Testkapazitäten und die Kosten sind dabei sicherlich ein Problem.

Auf alle Fälle braucht es eine frühzeitige und verlässliche Entscheidung und finanzielle Unterstützung, denn für die Veranstalter heißt: keine Freizeiten auch keine Einnahmen.

Kinder und Jugendliche, v.a. auch solche aus prekären Lebensverhältnissen, brauchen Angebote und Freiräume. Politik und Gesellschaft müssen vor diesem Hintergrund ein großes Interesse daran haben, Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Das Thema Kinderrechte muss endlich wieder Gehör finden und zwar auf allen Ebenen. Das stärkt auch die Position der KJA, so dass alles darangesetzt werden muss, Sommeraktivitäten zu ermöglichen. Umsetzungsideen dazu sind präzise Hygienekonzepte, großflächige Testverfahren oder auch freiwillige Quarantäne vor einer geplanten Maßnahme.

Unterschiedliche Angebotsformate bedürfen unterschiedlicher Konzepte:

So ist bei Tagesaktivitäten anders zu verfahren als bei Angeboten mit Übernachtung.

Auch die Frage nach An- und Abreise muss geklärt sein. Kann der ÖPNV genutzt werden? Notwendig wird es ggf. sein, den Betreuer\*innenschlüssel herabzusetzen. Wie kann das bspw. über den Landesjugendplan oder über kommunale Zuschüsse abgerechnet werden?

Am Mittwoch, 13. Mai werden neue Beschlüsse zu den Corona-Maßnahmen erwartet, bis dahin muss das Papier bei Politik und Verwaltung angekommen sein.

Auf Probleme hinweisen, dass Verbände schwer planen können. Deutlich machen was wir brauchen.

### **Untergruppe mit Lena Blatt Stuttgarter Jugendhausgesellschaft**

*Protokoll: CZ*

Kurze Vorstellungsrunde: Was beschäftigt euch gerade?

- Verbindung zwischen analogem und digitalem Arbeiten
- Sommerferienprogramm steht auf der Kippe! Wie soll ich ohne Sicherheit planen?
- Es ist nach wie vor schwer Jugendliche zu erreichen
- „Derzeit geht gar nichts“.

#### Fragen an Lena Blatt:

Wer stellt die Beiträge auf die Homepage? Autor\*innenmodell oder ein\*e Verantwortliche\*r?

Es gibt eine zentrale Person. Es wird aber mit einer Vorlage gearbeitet. Wenn sie gewusst hätten wie groß die Seite wird, wäre ein Autor\*innenmodell aber sicher überlegenswert gewesen.

Wie aufwendig ist es eine solche Homepage zu gestalten und zu unterhalten?

- Großer Aufwand – man unterschätzt ihn leicht.
- Allerdings auch 400 – 500 neue Klicks am Tag
- Am Anfang war es wichtig die Homepage schnell bekannt zu machen. Daher haben sie stark in Werbung (Plakate etc.) investiert. Jetzt kann man das langsam zurückfahren.

Wie habt ihr die Webseite beworben?

- Glücklicherweise war das Corporate Design schon fertig. Folgende Kanäle wurden bespielt: Facebook, Instagram, Poster. Auf den Sozialen Medien waren sie davor schon ganz gut vertreten, das hat natürlich geholfen. Weiterhin haben sie über 500 Bastelsets mit Hinweisen auf die Homepage verteilt.

Welches Angebot läuft am besten? #evergreens

- Bastelangebote
- Tanzvideos
- Challenges funktionieren nicht so gut.

Könnt ihr euch vorstellen, die Seite auch nach Corona zu verstetigen?

- Prinzipiell ja: zu schade um die viele Arbeit und die erschlossenen Kommunikationswege, um es nicht zu tun.
- Allerdings sollen die Ressourcen dann auch ganz schnell in die persönliche Begegnung umgeleitet werden.

Diskussion: Wie können wir die Ferienzeit überbrücken?

- Bericht von positiven Erfahrungen von Online Foto und Theater Workshop über 2,5 Tage.
- Manche haben das Gefühl, dass es zu viele online Angebote gibt, und die Jugendlichen so langsam keinen Bock mehr auf Onlineveranstaltungen haben
- Bericht über positive Erfahrungen bei Andachten via Zoom. Wollen das Format auch nach Corona verstetigen.

- Man spürt in den Gemeinden, dass die Angebote der Vereine für die Sommerferien fehlen.
- Es wird die Frage gestellt, ob bis dahin Sportangebote möglich werden.
- Wie soll geplant werden, solange es keine klaren Vorgaben vom Rathaus gibt?
- Was ist mit Ganztagsbetreuung mit Mittagessen – wie soll das passieren?
- „Von den Umständen gelähmt“
- Vorschlag: Einzelne Tage überlegen, Gruppengröße anpassen!
- Es wird dieses Jahr so viel Interesse wie noch nie an Sommerfreizeiten geben.
- Vorschlag: Rotierendes System - 8 Kinder drinnen plus 10 Kinder draußen mit Zeit dazwischen die Räume zu desinfizieren. Schlechtwetterplan? „Die müssen einfach raus“
- Mit Zelten arbeiten?
- Fokus auf Betreuung (egal wie!)
- Geld muss dann einfach locker gemacht werden

### **Protokoll Untergruppe mit Edna vom BdP**

*Protokoll: VR*

Ideen zu weiteren Methoden: Es gibt Anbieter für online Escape-Rooms wie

- <https://room-escape-goettingen.de/der-verlorene-schatz>
- <https://planb-escape.de/live/>

#### Tools:

Discord und Zoom sind datenschutztechnisch nicht unbedenklich. Da sie aber sehr bekannt sind, muss man sie nicht lange einführen und sind damit niederschwelliger.

Zoom hat sich dem europäischen Datenschutz unterworfen, teilweise Datenschutz Erklärung unterschreiben lassen. Viele Verbände nutzen auch Jitsi.

DPSG empfiehlt derzeit keine Auslandsreisen aber Ferienprogramme zu planen. Sie haben eine Leitungssprechstunde, eine digitale Diözesanversammlung und eine digitale Lagerfeuerrunde mit Singen, Montagsmaler etc.

Bis zu den Sommerferien wurde schon viel abgesagt, je nachdem, wie die Lockerungen aussehen, wird darauf reagiert. Alles was im Herbst stattfinden soll wird zweigleisig geplant (analog/digital).

Edna: Kinder freuen sich über alles was vorbereitet wird. Nur das „gemeinsame“ Kochen von Risotto hat mit den 11-16-jährigen nicht gut geklappt.

Haben sich dagegen entschieden, die kleinsten (Wölflinge) mit auf den Discord-Server einzuladen.

Haben zu den Wölflingen per Mail über die Eltern Kontakt aufgenommen und Briefe verschickt mit z.B. Blumensamen.

EJW: Auf Juli/September wurde vieles abgesagt, es wird schrittweise entschieden. Sie hoffen auf Fahrradtage im Sommer (etwa als Schnitzeljagd).

Reisen für den Sommer ins Ausland wurden noch nicht abgesagt, wegen Stornokosten wird aber mit Absagen gerechnet. Teilweise wollen Orts- und Bezirksgruppen ihre Zeltlager im Sommer durchführen. Dies wird aber vermutlich an Hygienestandards und Abstandsregelungen scheitern.

Auch hier wird zweigleisig geplant.

Singen geht doch online: Evangelische Jugend hat experimentiert: Alle Mikros stumm stellen, denn alle zusammen funktioniert nicht.

JDAV: Bisher warten bei ihnen alle ab. Hat den Eindruck, dass viele Verbände Sommerprogramme absagen und dass die Leitungen die Verantwortung nicht tragen wollen.

Sie haben ein Szenario für große Zeltlager durchgespielt, allerdings würde dabei keine richtige Lageratmosphäre eintreten. Die anfängliche Motivation der Ehrenamtlichen weicht Resignation.

Stornogebühren: Diese sollen für Veranstaltungen, die förderfähig gewesen wären erstattet werden können, läuft über OASE BW.

## Zusammenfassung im Plenum

Die Moderator\*innen der Untergruppen fassen wesentlichen Punkte der Diskussionen zusammen.

## Weitere Termine

Auf der Homepage des LJR finden sich im Veranstaltungsarchiv weitere aktuelle Termine.

Die Reihe „**Jugendarbeit geht weiter!**“ – **Angebot zum Austausch in der Corona-Zeit wird mit dem Thema „Datenschutz und Tools“** fortgesetzt (Ergebnis der Mentimeter Umfrage)

Den Wunsch das Treffen im Interesse der Ehrenamtlichen eine Stunde später anzusetzen greift das Team auf. Es wird daher **am 25.5. um 17 – 19 Uhr stattfinden.**

Die Protokolle der vorangegangenen Termine finden sich in der jeweiligen Veranstaltung unter <https://www.ljrbw.de/eventarchiv>.

## Abschluss & Angebot After Work

Maria dankt allen Referent\*innen und Moderator\*innen und lädt dazu ein, im Anschluss noch zum informellen „After Work-Gespräch“ online zu bleiben.